

Julia Kaltenberg

Hauptberuf: IT-Beraterin, vornehmlich im Healthcare-Bereich
Alter/Eigenschaften: 42 Jahre, Reiselust, Neugier, Spinnenphobie
Bloggerin seit: 2016, davor aktiv im V-Strom-Forum
Führerschein seit: 1993
Motorrad: modifizierte Suzuki V-Strom 650 mit Mende-Heck, etc.
Jahresfahrleistung: 20000 km
Projekt: Buch schreiben
Anspruch: Ihr Blog soll bitte nicht nur Frauen erreichen
Blog: www.maedchenmotorrad.de

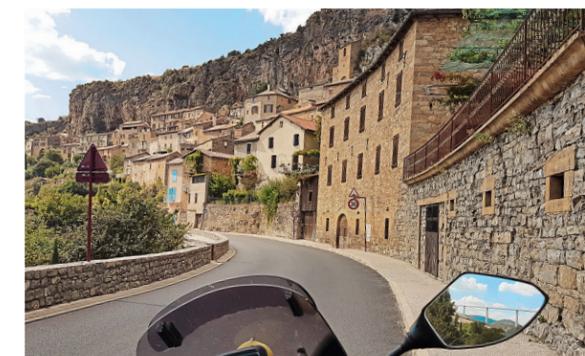
ICH FAHRE, ALSO BIN ICH

Warum muss heutzutage gefühlt jeder Zweite ein Blogger sein und aktiv wie auch immer geartete Inhalte im Netz verbreiten? Ist es Geltungsbedürfnis? Sendungsbewusstsein? Verdienst-Hoffnung? Oder nur altruistische Freude am Tun? Wir fühlen einer Motorrad-Bloggerin auf den Zahn.

Von Markus Biebricher; Fotos: Julia Kaltenberg, Jörgen Klein, MOTOR RAUSCH



Julia hat an ihrer 2008er-V-Strom 650 die ästhetischen Defizite der Serie ausgemerzt und die Reisekompetenz erhöht. Sitzbank, Scheibe, Auspuff, Fahrwerk, Heck, Gepäcksystem etc. sind optimiert. Szenen auf Tour (rechts)



Julia ist nass bis auf die Haut. Nach 400 Kilometern Regenfahrt fühlt sie sich müde und ausgekühlt. Gerne würde sie sofort ins Bett der Herberge fallen, muss aber noch Tagebuch schreiben. Erzählen, was sie erlebt hat, weil es die Gemeinde ihrer „Follower“ erwartet. Statt selig zu schlummern, bedeutet das zusätzlich drei Stunden Arbeit.

Bis nach Mitternacht selektiert sie Fotos, schreibt Texte, liest sie Korrektur und stellt dann ihren Blog online. Immer wieder bricht das WLAN zusammen, doch weder Müdigkeit noch Netzdefizite können Julias Lust am Bloggen mindern.

„Bloggen“ leitet sich ab von „Web-Log“, bedeutet also Internet-Tagebuch führen. Erfolgreiche Blogger gelten als „Influencer“, als Meinungsbeeinflusser der Massen, und werden daher immer öfter auch zu Motorradpräsentationen eingeladen. Fachliche Kompetenz ist weniger wichtig als Netzpräsenz. Für Julia nicht der richtige Weg, sie erzählt in ihrem Blog von ihren Motorrad-Erlebnissen. Man kann fragen, ob das nicht banal ist, und was Julias Blog zu einem besonderen macht. Dass sie eine Frau ist darf doch in ernstgemeiner Gleichberechtigung kein Grund sein. Zugegeben, Julia kann nicht mit Großtaten aufwarten: „Ich fahre weder einbeinig durch Europa

noch habe ich ohne Wasser eine Wüste durchquert.“ Sie berichtet nicht von der Rennstrecke, aus dem Himalaja, den Anden oder aus Zentralafrika. Sie bloggt vielmehr über tägliche Kleinigkeiten wie undichte Regenkombis, das umfallende Motorrad und den ersten Tag einer Motorradsaison. Berichtenswert fand Julia auch ihre Teilnahme an den Triumph Media Days, wo sie die neuen Modelle Probe fahren durfte. Dazu die Leistung der Trainer des MOTORRAD action teams, die Tipps zu Haltung und Fahrweise gaben. Julias kleines Motorradglück. Über solche Erlebnisse schreiben andere Blogger auch – und Julia eben auf ihre persönliche Art. „In ein paar Monaten werden sich einige ärgern, den neuen Stern am Bloggerhimmel nicht zuerst gesehen zu haben.“

An Selbstbewusstsein mangelt es der sympathischen IT-Beraterin also nicht. Was ist denn nun der Grund für Julias Blogger-Leidenschaft? „Ich gebe es ja zu: Ein Bedürfnis nach Anerkennung ist durchaus da.“ Sendungsbewusstsein? Nein, das müsse man nicht überinterpretieren, sie habe einfach Freude daran gefunden, für sich und andere Menschen zu schreiben. Es begann im V-Strom-Forum, dann nahm Julia die Follower mit auf Tour, teilte ihre Erlebnisse und regte zu Gesprächen und Gedan-

ken an. Über Toleranz zum Beispiel. „Es gibt kein richtiges oder falsches Motorrad-Erlebnis. Chopper sind nicht langweiliger als Rennsammel, voll ausgerüstete Reiseenduros nicht spießiger als liebevoll hergerichtete Klassiker. Motorradfahren ist das, was man selbst daraus macht.“

Geld verdient Julia mit ihrem Blog keines. Sie betreibt es als Hobby, schert sich nicht um Effizienz; für sie steht die Freude am Publizieren im Vordergrund. Möchte man im Netz Geschäfte machen, braucht man Ideen, Enthusiasmus – und einen klaren Plan dazu: Wer bezahlt mich wofür und wann? (Inspiration: www.vanvox.de/ blogger-werden-leicht-gemacht, www.selbststaendig-im-netz.de, www.blogkiste.com, www.chimpify.de).

Suchmaschinenrankings, Affiliate Marketing und Dienstleistungen interessieren Julia noch nicht, sie will zunächst ihre kleinen und großen Fahrten teilen. Ihre Tagebücher aus den Pyrenäen (2016) und dem Baltikum (2017) lesen sich unterhaltsam. Unter www.motorradreisefuehrer.de zeigt uns Julia, wer außer ihr über Bike-Themen bloggt. Sie ist hier nicht aufgeführt, hat aber Pläne: Unter dem Motto „Mädchenmotorrad macht Meter“ soll bald etwas erscheinen, das ihr neue Follower und Anerkennung ihrer Kritiker einbringt. ■